

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Erhalten wöchentlich ...

Saale-Beitung.

Verantwortlicher Redakteur.

Bezugspreis ...

Nr. 35.

Halle a. d. Saale, Montag den 22. Januar

1894.

Bestellungen

an die Saale-Beitung für die Monate Februar und März werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 2 M. angenommen.

Durch eine Veränderung in der Verbandsart und Einrichtung eines besonderen Telephon- und Telegraphendienstes bringt die Saale-Beitung die neuesten Nachrichten gleichzeitig mit den Berliner Mittheilungen, die wichtigeren Kurse der Berliner Börse sogar früher wie diese.

Für Halle, Siebentisch und Trotha werden Bestellungen von der unterzeichneten Expedition, den Auskäufern und den verschiedenen Ausgabestellen angenommen.

Die Expedition.

Die Zustände im Bundesrath.

Der Zwischenfall Wittnacht, der sich in der Sommerabstimmung des Reichstages ereignete, wirkte auf die Mehrheit der Volkvertretung förmlich verblüffend. Man hatte kaum noch an die Möglichkeit gedacht, daß ein Mitglied des Bundesrathes gegen eine Vorlage aufträte, die der Bundesrath selbst eingebracht hat.

Regierung überhaupt nicht die angenehmsten sind. Wenn man beispielsweise die Verhandlungen der Herrenfeuerkommission liest, so empfangt man unablässig den Eindruck, daß zwischen dem Finanzminister Miquel und dem Reichssekretär Grafen von Posadowski und dem Vertreter der Reichsbank Meinungsverschiedenheiten in den wichtigsten Fragen bestehen.

Ob freilich der Bundesrath in seiner vielseitigen Organisation auf die Dauer sich bewähren könne, wird von vielen Seiten bezweifelt. Der Bundesrath ist heute gewissermaßen Oberhaupt aller vorkonstituirt gebliebenen Behörden wie der Reichsrath die wirkliche Regierungsbefugnisse ist.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 21. Jan. Der Kaiser internam am Samstag nachmittags um 2 Uhr einen Concertabend im Unterarten, welche von denselben nach 4 Uhr ins königliche Schloß zurück und erbat von da ab die Begleitung der Hofkapelle.

Karlruhe, 20. Jan. Der Großherzog wird sich am Donnerstag nach Berlin begeben, um dem Kaiser anlässlich des Geburtstages die Glückwünsche darzubringen.

Dresden, 20. Jan. Der Großherzog von Toscana wird sich von hier aus nach Berlin zum Besuche am kaiserlichen Hofe begeben.

Aus der freisinnigen Partei.

Der Vortrag, den Dr. M. Hirsch dieser Tage im Berliner Verein „Walder“ über die soziale Frage gehalten, hat bei tauschlich nicht nur die Zustimmung dieses Vereins gefunden, sondern auch zu dem Beschlusse geführt, Vertrauensmänner zu ernennen, die Vorschläge für die Gestaltung des sozialen Theiles des freisinnigen Programms für den nächsten Parteitag der Freisinnigen Volkspartei vorbereiten sollen.

Wie die „Nordh. Ztg.“ namens des dort gebildeten Provinzial-Parteibezirks Nordhausen der Freis. Volkspartei erklärt, schließt sich dieser dem Beschlusse des Vereins „Walder“ an. Wohlthätige Vorschläge sollen einzelnen Wahlkreisversammlungen, eventuell auch dem Parteitag der Freis. Volkspartei beizugeben.

Die „Aberale Korresp.“ schreibt: „Nach dem Verlauf des hundertjährigen Parteitag der freisinnigen Volkspartei, zu dem auch die Vertrauensmänner aus Schleswig-Holstein eingeladen waren, kann es kaum noch einem Zweifel unterliegen, daß die Beschlüsse, welche der Bundesauschuß der freisinnigen Partei Schleswig-Holsteins am 28. Dez. v. J. im Sinne der Selbständigkeit der Partei gefaßt hat, die ganz überwiegende Mehrheit der Freisinnigen der Provinz hinter sich haben.“

Die Ausläufer der Steuerreform.

„In recht geübter Stimmung schreibt die „Nat. Ztg. Corr.“: „Die drei Steuerordnungen sind nunmehr in erster Lesung erledigt. Es steht nur noch das Finanzreformgesetz an, das aber nach Lage der Sache kaum mehr eine eingehende erste Behandlung finden dürfte.“

Agarathes.

Wie aus Bromberg gemeldet wird, erklärte dort am Sonntag Herr v. Ploetz in einer Versammlung des Bundes der Landwirthe, er sei zu der Erklärung ermächtigt, daß nicht allein alle Mitglieder des Bundes im Reichstage, sondern alle Konservativen gegen den deutsch-russischen Handelsvertrag stimmen würden.

Vatrisch-Ultramontane.

Die „Verg. Jden“ „Hilflich-Post. Blätter“ bringen eine Zeitbetrachtung, die von der Frage eines „höchsterhiesigen Brundes aus Nordost“ ausgeht, ob denn auch in Bayern der

Pejorismus das ganze Volk ergriffen habe, und darauf erwidert:

„Nun, wie auch sonst überall im Süden. Aber bei uns erweist sich die Mißbilligung eines Mitgliedes. Man tröstet sich und sagt: an allem dem Unheil ist dieses Breiten da“ schuld. In der That bedürfte es mich einer sehr großen Wärmeherde, um das Gefühl zu erwecken, daß wir uns noch in den Tagen der Unheil nichtig verhalten worden seien, und Grund hätten, wenigstens auf Steibung von Tisch und Bett zu fliehen, weil es nicht möglich sei, mit einem ungelassenen Nachschuß in Liebe zu leben.“

Es ist das „wissenschaftliche“ Organ des deutschen Realismus, welches diese Sprache führt.

Zum „Antrag Abides.“

Der schon im vorigen Jahre im Herrenhause vorgelegte Antrag Abides auf Zwangsungleichung und Jüngerenteignung hat der kaiserlichen Staatsregierung Anlaß gegeben, eingehende Erhebungen über das praktische Bedürfnis für eine Gesetzgebung der bezeichneten Art und über die zur Verwirklichung eines einseitigen Bedürfnisses gemachten Vor schläge zu veranlassen. Diese Erhebungen sind nunmehr zum Abschluß gelangt. Es wird daher in dem weiteren Verlaufe der Verhandlungen über den wiederum vorgelegten Gesetzentwurf über Statuserweiterungen und Jüngerenteignung für die Beurteilung des vorgeschlagenen Planes im ganzen wie im einzelnen ein sicherer Boden gewonnen sein.

Noch eine neue Kammer?

Aus Breslau wird gemeldet: Der Handelsminister vertrat in einem Vortrag an den Verein selbständiger Kaufleute in Ratibor nicht, daß durch die Erhebung des Abolentus für die Handelskammern der Kleinhandel seinen Einfluß auf die Vertretung seiner Interessen in den Handelskammern mehr oder weniger verliert, und hält eine Vertretung des Kleinhandels auf andere Weise für wünschenswert. In nächster Zukunft soll daher geprüft werden, ob innerhalb der Handelskammern verschiedene Interessengruppen gebildet oder neben der Vertretung des Großgewerbes durch die Handelskammern auch eine selbständige Organisation für den Kleinhandel geschaffen werden soll. — Noch eine neue und offenbar ganz überflüssige Interessenvertretung? Wenn das so fortgeht, dann wird es gar bald im lieben Vaterlande von „Kammern“ aller Art nur zu wimmeln.

Verschiedene Mitteilungen.

Die Parlamente denken den bevorstehenden Geburtstag des Kaisers feierlich zu begehen. Die Mitglieder des Reichstages werden sich am Nachmittag im „Kaiserhof“ zusammenfinden. Das Herrenhaus wird seine Mitglieder 1 Uhr nachmittags im Hotel Bristol versammeln. Die Mitglieder des Bundesrats werden am Nachmittag im „Kaiserhof“ am Potsdamer Platz zusammenkommen.

Die Stempelsteuer-Kommission des Reichstages hat am Sonnabend nach längerer Debatte förmliche Anträge über die Steuerfrage für die eigentlichen Vorkaufsstellen einer Subkommission zur Vorberatung überwiesen. Finanzminister Wagnier erklärte im Laufe der Debatte, die verschiedenen Steuerfragen seien keineswegs abgetrennt, ein Vorgehen zu ergreifen. Jetzt aber handle es sich um die Beherrschung der Geschichte. Gehe man darin zu weit, so könnte leicht der gegenseitige Geist (d. h. geringere Einnahmen infolge Niedriganges der Geschäfte) erzielt werden. — Einer Erleichterung der Arbitrage unter Ausforderung der künftigen Verträge der Verträge werde die Regierung zustimmen. Hinsichtlich der Kontrollbestimmungen möge man den Bundesrat nicht zu sehr beengen.

Die „Gamb. Nachr.“ schreiben: Der Gesundheitszustand des Fürsten Bismarck hat sich in den letzten Tagen nach Ueberwindung der Influenza wieder gebessert, auch die Schlaflosigkeit hat abgenommen. Die rheumatischen Wechsellagen verhalten sich dem Fürsten noch gleichwohl, aber das Allgemeinbefinden weist eine bessere Besserung auf.

Wieder die Wirkungen des Postgesetzes mit Bezug auf Bergbau und Hüttenbetrieb. Dem Abg. Meßner (Centr.) aus Anlaß einer Anfrage derselben, daß, wenn nicht bald eine Abhilfe im Verhältnis zu Ausland geschaffen wird, eine Krisis unumvermeidlich sei.

Von dem kaiserlichen ungarischen Handelsminister wird ein Beamter entsandt werden, um in Deutschland, insbesondere in Preußen, das Recht sowie die Verwaltung und den Betrieb der verschiedenen nicht zu dem allgemeinen Eisenbahnsystem gehörenden Bahnen zu studieren, gleichviel ob sie für den öffentlichen Verkehr bestimmt sind oder nur privaten Interessen dienen. Es kommt dabei im wesentlichen auch darauf an, das Recht und die form hässliche Einrichtung auf Verkehrsanlagen dieser Art, wie sie bei uns bestehen, und den Einfluß der staatlichen Einrichtung auf diese Zweige des Verkehrs festzustellen.

Der Vorstand von Weßeritz hat an die dortige städtische Polizeibehörde in Bezug auf die Verlegung derselben, die weiter den Götterwäldern angeht. Es hat sich in dieser die Unruhe eingestellt, daß am Königstagsfeierlichkeiten in öffentlichen Lokalen, insbesondere von dem besten Publikum, Hazard gespielt wird. Ich verlaufe daher die städtischen Polizei-Verwaltungen, alle Gasthäuser und Lokal-Angebote, bei denen bestes Publikum verkehrt, auf die §§ 33 und 53 der Gewerbeordnung und auf den § 255 des St.-G. zu hinweisen, um gegen diejenigen, welche in ihren Räumen in Zukunft Hazard spielen, sofort und energisch mit den gesetzlich gebotenen Maßnahmen vorzugehen. Im Unterlassungsfalle, resp. bei loger Durchführung dieser Verordnung werde ich die Polizei-Verwaltungen zur Verantwortung ziehen. — Nach der „Volks-Z.“ hat sich der „beste Publikum“ in Weßeritz infolge dieser Verlegung große Aufregung bemerkt.

Der preussische Staat hat im Etatsjahre 1892/93 für die auf den Staatsverwerken, -Süden und -Salinen beschäftigten Arbeiter an Unfallversicherungsbeiträgen auf Grund des Gesetzes vom 6. Juni 1884 über 1 Million, genau 1,082,824,82 M. gezahlt.

Am 29. Januar findet in Berlin die Hauptversammlung des Reichs der Eisenbahnen statt. In derselben wird u. a. über die Eisenbahnerbeiträge mit der Section für Militär- und Postbesoldung berichtet werden.

Bekanntlich unterliegt der Beratung des Bundesrats schon seit längerer Zeit der Entwurf zu einem neuen Amtlichen Warenverzeichnis zum Zolltarif. Der Wunsch dieser Beratung wurde schon einmal wegen der Handelsverträge mit Spanien, Rumänien und Serbien aufgeschoben. Er dürfte auch jetzt kaum eher vorgekommen werden, als über die Handelsbeziehungen zu Italien eine Entscheidung gefaßt ist.

Die Abgeordnetenversammlung des deutschen Reichstages in der ersten Sitzung im neuen Jahre werden die inneren Angelegenheiten und Organisationsfragen des Reiches erledigt. Am 28. März wird eine öffentliche Sitzung abgehalten, für welche Herr Prof. Dr. Theodor Ziegler von der Ströbinger

Univ.-Klinik den Hauptvortrag gehalten hat. Derselbe ist in den weitesten Kreisen rühmlich bekannt durch die ausgedehnten und freimütigen Vorträge über die Schutzreform, welche er vor zwei Jahren veröffentlicht hat.

Marineverträge. Zum telegraphischen Meldung an das Oberkommando der Marine am 2. M. S. Marie, Kommandant Korvettenkapitän Herr v. Bunder, am 22. Jan. von Balparaiso nach Puerto Mont in Chile in See gehen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Bei der Weiterbehandlung des Malabaria-Prozesses theilte am Sonnabend der Reichshofgerichtsrat mit, er habe die Verfolgung des Angeklagten Jester übernommen, nachdem letzterer es abgelehnt habe, sich weiter von Dr. Just vertheidigen zu lassen. Hinsichtlich dieser die Würde des Angeklagten preisgebend, indem er wegen dessen effersten Benehmens bei dem Präsidenten um Nachsicht gebeten und die straflose Abführung Jesters verhandelt habe. Unter dem ferner verbotenen Angeklagten befand sich der Anarchist Wobracsek, welcher nach Erlebigung des prager Prozesses nach Wien wegen Ueberverraths ausgeliefert worden wird. Sodann fand das Verhör derjenigen Angeklagten statt, welche den Steinhauf gegen das Abgelte Kalno erschossen hatten. Derselben sagten aus, die Steine seien ihnen durch Zufall aus den Händen gleitend worden. Die Fortsetzung der Verhandlung findet Montag statt.

Italien. Die „Opinione“ weist die von der „Times“ neuerdings wiederholte Anklage gegen Rubini zurück, nach welcher dieser beständig habe, Verzicht an dem Dreihunde zu begeben. Das Blatt versichert, Rubini habe immer die Politik des Friedens unter treuem Anschluß an den Dreihunde vertreten. Die „Times“ wolle durch solche Verleumdung einer vertragsbrüchigen Republik Italien zur Ueberwindung der Willkür und zur Annahme einer fast kriegerischen Haltung bewegen, was den Interessen Italiens und seiner Bundesgenossen unabweisbar. — Nach Meldungen aus Carara haben Abteilungen von Alpenjägern die Operationen im dortigen Gebirge begonnen. Die Entschaffung der Bevölkerung geht ohne Zwischenfall vor sich. Die Ruhe in ganz Sicilien dauert fort. In Villaola, Provinz Gallinetta, wurde die zur Uebernahme der Waffen eingetroffene Truppenabteilung feindseliger Bewoherchaft mit den Hüfen „Es lebe der König“, „Es lebe die Armee!“ aufgenommen; denselben Empfang fanden die Truppen in Casta Neale und Montalbano, Provinz Messina.

Frankreich. Die Kammer nahm am Sonnabend nach kurzer Debatte ein Einvernehmen mit der Regierung den Antrag der landwirtschaftlichen Gruppe an, durch welchen die Regierung aufgefordert wird, einen die Grundsteuer herabziehenden Gesetzentwurf einzubringen. Der Deputy Bigne (radikal) richtete eine Interpellation an die Regierung über das Verbot des Ständes „Einsame Menschen“ von Hauptmann und verlangte die Aufhebung der betreffenden Verfügung. Der Minister des Innern, Raynal, erwiderte, der Polizeirath habe die Auffassung des Ständes verboten, weil er befürchtete, dieselbe könnte wegen der am vorhergehenden Tage erfolgten Verhaftung des Ueberlebigen des Ständes, des Anarchisten Cohen, Demonstrationen veranlassen, das Verbot sei übrigens nur ein provisorisches gewesen. Der Zwischenfall war damit erledigt.

Serbien. Schon seit einigen Tagen gingen Gerüchte um über eine abermalige in Serbien verhandelte schwere Krise und diese Gerüchte finden jetzt weitere Bestätigung. Die Lage ist offenbar sehr ernst, so ernst, daß König Alexander seinem Vater Milan zu Hilfe gerufen hat. Letzterer war seit ein paar Tagen aus Paris zurückgekehrt und ist jetzt in Belgrad wieder angekommen. Am Sonnabend kam Milan von dem Orientexpress in Wien an und wurde am Bahnhof von dem serbischen Gesandten Simic empfangen. Dann reisten Milan und der Gesandte weiter über Budapest nach Belgrad, wo die Ankunft am Sonntag mittag 1 1/2 Uhr erfolgte. König Alexander eilte dem Vater freudig entgegen. Beide umarmten und küßten sich wiederholt. Einzelne Rufe „Hoch König Milan“ zeigten, die des versammelten Publikums — es waren etwa 50 Personen anwesend — ausgebracht worden, was Milan mit einer Geste des Unwillens zurück und rief: „Hoch König Alexander!“ Beide begaben sich abends in das königliche Palais. In der Nacht herrscht Ruhe. Der Ministerrath, welcher am Sonnabend bis spät nachts mit einflussreichen Persönlichkeiten der radikalen Partei über die Lage konferirte, erfuhr gegen Mitternacht die bevorstehende Ankunft Milans. Sonntag vormittag überreichte der Ministerpräsident Gruc dem Könige die Demission des gesammten Kabinetts und motivirte dieselbe mit der Ankunft Milans. Der König verlangte nur eine andere Begründung, was Gruc verweigerte. Der König verordnete Gruc, es handle sich überhaupt nicht um das Verdict verfassungswidriger und unparlamentarischer Vorgehens, er hoffe im Gegentheil von der Anwesenheit seines Vaters eine Klärung der Lage. In Wien eingelaufenen Nachrichten aus Belgrad zufolge hätte der König die Demission des Kabinetts angenommen. Die Stuyptina wird am Montag zusammengetreten. Der serbische Gesandte in Petersburg, Paris hat die Leitung der radikalen Partei davon verständigt, daß er am Montag in Belgrad eintreffen werde. Abends findet eine Versammlung des Centralausschusses der radikalen Partei statt, um über die Stellung der Partei gegenüber dem dem Könige angeschriebenen Milan zu beraten.

Der Staatsgerichtshof beendigte am Sonnabend die Beratung der Weisungen zu dem vierten Auftragspunkte in dem Ministervertrag. Am Montag soll das Zengerverhör beginnen.

Hawaii. Nach einer dem Neuterlichen Bureau aus Victoria (Britisch-Kolumbien) zugegangenen Drahtmeldung vom 21. d. wurden Agenten der Königin von Hawaii in dem Gebiete zwischen Winnipeg und Victoria Truppen für den Dienst in Hawaii an. Dieselben sollen in kleinen Abtheilungen über San Francisco oder an Bord einer Hobben-Jäger-Flotte nach Honolulu überführt werden.

Kronungs- und Ordensfest.

Berlin, 21. Jan. Der reichsflaggenhumb, den sämtliche öffentlichen Gebäude, die Palais und viele Privathäuser heute entfalteten, kündete schon ansehnlich, daß es sich um die Feier eines allseitsigen Festes handelte. Und in der That gilt als ein solches in allen patriotischen Kreisen das Kronungs- und Ordensfest, das alljährlich in feierlicher Weise am preussischen Königstage begangen wird.

Schon am 10 Uhr begann durch Portal V des königlichen Schloßes die Aufahrt der nun zu befehlenden Personen und der zur heutigen Feier geladenen älteren Ritter preussischer Orden. In der an dem Schweizer-Saal angrenzenden ersten Brandenburgischen Kammer wurden die zu Dekorirten durch den Geh. Ober-Regierungs-Rath Major Harber, Mitglied der General-Ordens-Kommission, und den Cerimonienmeister Grafen von Wartensleben empfangen. Die Vertretung der Dekorirten fand um 10 1/2 Uhr in der zweiten Brandenburgischen Kammer statt und wurde vom Präses der General-Ordens-Kommission, General der Kavallerie, General-Adjutant von Rauch, geleitet, welcher hierbei von dem Ritter Geh. Legationsrath von Humbert und dem Einführer des diplomatischen Corps, Kammerherrn von Liebowitz, als Mitglieder der General-Ordens-Kommission unterstützt wurde. Von der zweiten Brandenburgischen Kammer begaben sich die Dekorirten sodann durch die Vorzimmer nach dem Mittelhof, wo sie die neuen Ritter und Inhaber durch die Geh. Ober-Reg.-Rath Major Harber und den Cerimonienmeister von Koder rangirt und dem Throne gegenüber aufgestellt wurden. Um 11 1/2 Uhr erschienen die Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler, sowie die städtischen Staatsmänner im Mittelhofe und wurden baldesit durch den Cerimonienmeister von Belthelm empfangen.

Als dem Kaiser gemeldet worden war, daß im Mittelhofe alles zum Beginn der Desfilir-Cour bereit sei, begaben sich der Kaiser und die Kaiserin in das Auftragszimmer und von dort, gefolgt von den Prinzen und Prinzessinnen, unter großem Vortritt nach dem Mittelhofe. Hierbei, sowie später im Zuge nach der Schloßkapelle und dann von dort zurück führten: Der Kaiser die Kaiserin Friedrich, Prinz Ludwig Ferdinand von Bayern die Kaiserin, Prinz Heinrich von Preußen die Prinzessin Ludwig Ferdinand von Bayern.

Als der Zug im Mittelhofe angelangt war, ließen die Majestäten sich auf dem Throne nieder, während die Prinzessinnen rechts, die Prinzen links vom Throne Platz nahmen. Es begann hierauf vor dem Throne die Desfilir-Cour der Dekorirten, nach deren Beendigung letztere sich sofort durch die Bildergalerie nach der Schloßkapelle begaben, wo sie gegen 12 Uhr auch der Zug der Allerhöchsten und höchsten Herrschaften bewegte. Im bisherigen Königinnen-Gemach wurden die Majestäten in dem Damens des Kaiserordens und des Bediensteten erwartet. Dann begab sich die Königin weiter zur Schloßkapelle, wo sie die Hofgesellschaft der Majestäten an der Schwelle des Schloßeinganges empfing, zum Gottesdienste.

Nach beendigtem Gottesdienste begaben sich der Kaiser, die Kaiserin usw. zunächst in die Brandenburgische Kammer und verweilten baldesit so lange, bis die einzelnen Personen zu ihren Plätzen an den Tafeln, die im Weißen Saale, in der Bildergalerie, im Garde- und Corps-Saale, im Marine-Saale usw. servirt wurden, geführt worden waren. Nach erfolgter Ordnung der Tafel begaben die Allerhöchsten und höchsten Herrschaften sich in den Zug zurück nach dem Königinnen-Gemach und von dort nach dem Weißen Saale zur Tafel.

Die Tafel im Weißen Saale zählte 196 Gedecke. Sämmtliche Tafeln zusammen zählten gegen 800 Gedecke.

Es haben erhalten in der Provinz Sachsen und deren nächster Umgebung:

Den Stern zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Ehrenkranz und Schwertern am Ringe: von Oldmann, Generalleutnant und Commandeur der 8. Division.

Den Stern zum Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Ehrenkranz: Großig, Militärischer Geheimen Ober-Finanzrath und General-Director des Thüringischen Zoll- und Steuer-Vertrags an Erfurt.

Den Roten Adler-Orden zweiter Klasse mit Ehrenkranz: Oshardt, Senats-Präsident beim Reichsgericht zu Leipzig. Gall, Rechtsanwalt zu Leipzig. Trausen, Konsistorial-Präsident zu Magdeburg.

Den Roten Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife: Dr. Adermann, Geheimen Medizinalrath und ordentlicher Professor an der Universität zu Halle a. S. C. Lame, Reichsgerichtsrath zu Leipzig. Dr. Frieleder, Senatspräsident im Reichsgericht zu Leipzig. Graf v. Erdmann, Ritter ausgeschieden auf Volontier, Kreis Charlitzberg. Wöhlenstein, Reichsgerichtsrath zu Leipzig.

Den Roten Adler-Orden vierter Klasse mit der königlichen Krone: von Krosigk, Kammerherr an Eisenbarleben, Kreis Wolmirstedt.

Den Roten Adler-Orden vierter Klasse: Weinert, Amtgerichtsrath zu Elberfeld, von Wredow, Landrat zu Liebenwerde, von Bülow, Kreis-Deputirter und Rittergutsbesitzer auf Diekau im Saalkreise. Clemens, Bau-rath, Eisenbahn-Vom- und Betriebs-Inspektor zu Wittenberg. Diebe, Amtsrat, Richter der Domäne Neu-Deben im Saalkreise. Zilmar, Regierungsrath, Mitglied der Eisenbahn-Direktion zu Magdeburg. Drosche, Oberlandesgerichtsrath zu Rammberg a. S. Drieemann, Hofdirektor zu Rammberg a. S. Estermann, Hofmeister zu Wollenteit. Georzi, Subintendant a. D. Harzer zu Dorbholz, Kreis Wöhlhauken i. Thür. von Vogt, Hofmeister vom Thüringischen Haupt-Regiment Nr. 12. Dr. Schemens, Militär-Beauftragter vom IV. Armeecorps. Hofeld, Hofrath an Erfurt. Fiberg, Landgerichtsdirektor zu Magdeburg. Kolbe, Hauptmann a. la suite des Thüringischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12, Mitglied der Artillerie-Bildungscommission. V. Ansdich, Regierungs-Rath, Mitglied der Eisenbahn-Direktion zu Erfurt. Halle a. S. Dr. von Lütz, ordentlicher Professor an der Universität zu Halle a. S. Mehner, Ober-Bergamt, technisches Mitglied des Ober-Bergamts zu Halle a. S. Dr. von Wernau, Realgymnasial-Direktor zu Herbera a. D. von der Wernau, Hauptmann vom 2. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 12. Rastl, Justizrath und Rechtsanwält beim Reichsgericht zu Leipzig. Probst, Generalrat, Kreis-Inspektor zu Magdeburg. Niechich, Hauptmann vom 2. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 71. Rogland, Amtsgerichtsrath zu Erfurt. Rölke, Generalleutnant erster Klasse zu Saubitzburg, Kreis Wittenberg. Sattig, Kreis-Beauftragter und Bau-rath, Mitglied der Eisenbahn-Direktion zu Erfurt. Schöder, Hofdirektor zu Eisenbarleben, von Schleifer, Hauptmann vom 7. Thür. Infanterie-Regiment Nr. 96. Schmidt, Reichsgerichtsrath zu Leipzig. Schneider, Oberbürgermeister zu Erfurt. Schreiber, Hauptmann a. D., Rittergutsbesitzer auf Volkamschulen, Kreis

Brandsehaden.

Um den vielen Nachfragen zu begegnen, ist das von mir erworbene Waarenlager der von einer Feuersbrunst heimgesuchten Seidenwaaren-Fabrik in Folge des grossen Erfolges zum grössten Theile bereits verkauft. Vorhanden ist nur noch:

Costume-Seide, Besatz-Seide und Seiden-Sammete,

welche ich, um mit diesen Restbeständen schnell zu räumen,

erheblich im Preise zurückgesetzt

habe.

Halle, Saale.

J. Lewin.

Marktplatz.

Director Pf. a. D. Pache's
Eulienministeriell beauftragte

Lehr- u. Erziehungs-Anstalt (Internat)

zu Taugebrück i. S. L.

insbes. Vorbereitung zu d. Aufnahmeprüf. f. d. mittleren
Pofiz u. Eisenbahndienst, f. d. Einjährig-Freiwilligen-
Prüfung, Kaufm. gewerbl. u. alle bürgerlichen Berufe.
Gute Erfolge. Beste Refrz. Neue Kurze 8. Jan. u.
2. April 1894. Prospekt gratis d. d. Director.

Tanz-Unterricht.

Der zweite Coursus unseres Unterrichts beginnt am
Donnerstag den 24. d. Mts.
Gest. Anmeldungen erbitten wir in unserer Wohnung
Blumenthalstr. 5 und Bernburgerstr. 9.

E. & F. Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Zu meinem Montag den 29. Januar in den Kaisersälen be-
ginnenden 2. Winter-Cursus werden gefällige Anmeldungen jederzeit entgegen-
genommen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zum Einüben von: Menuet à la reine,
Menuet de la cour, Kaiserin Gavotte, Quadrille u. a. m.
H. Wippinger, Tanzlehrer, Auguststr. 11, I. Etage,
Wittlitz der Genossenschaft Deutscher Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht.

Mein II. Winter-Cursus, Privat-Cursus, beginnt Dienstag den 23. d. Mts.
in dem Abonnement u. Privatunterricht und bitte um gefällige Anmeldungen.
Ad. Fröhe, Tanzlehrer, Dreypfaffstr. 2, III.
NB. Einzel-Unterricht sowie größere Aufführungen, Schattentänze u. für
Verette zu jeder Zeit. (Honorar mässig.)

Gerichtliche Ausverkauf

6 Leipzigerstrasse 6

findet nur noch kurze Zeit statt.

Es sind noch vorhanden:

**Herrn-Anzüge
Sommer-Überzieher
Herrn-Mäntel
Herrn-Jackets
Arbeitschossen.**

Ferner mache ich ganz besonders auf einen Vollen
Schwarz und farbige Cloth- und Sergefutter
zu sehr billigen Preisen aufmerksam.

Alb. Brand, Konfakturverwalter.



Wenn Sie ebenso rein, wie gut-
schmeckende Macaroni erhalten wollen,
dann verlangen Sie bei Ihrem
Lieferanten:
Knorr's Macaroni
mit dem Hahn
in 1/4 und 1/2 Paquets.

Täglich frisch geröstete Kaffees
à Pfd. 1.60, 1.80, 2.00 Mkt. empfiehlt

Friedrich Otto Selle,
Schiller- und Wismarstr.-Ecke 27.

Für den Einzelverkauf verantwortlich: W. Götze in Halle.

Jubiläums-Feier der landwirthschaftlichen Winterschule Merseburg.

Die 25jährige Jubiläumsfeier der landwirthschaftlichen Winterschule zu
Merseburg wird in Verbindung mit der Feier des 50jährigen Bestehens des
landwirthschaftlichen Kreis-Vereins dableibt
Mittwoch den 21. Februar d. J. Nachmittags 3 Uhr
im „Hivoli“ zu Merseburg
stattfinden. Ich möchte nicht unterlassen, die früheren Schüler der landwirth-
schaftlichen Winterschule, deren Theilnahme an der Feier sehr willkommen
sein wird, hiervon zu unterrichten und angrifflich einzuladen.
Die zu der Jubelfeier zu treffenden Veranstaltungen machen es aber
nötig, daß die Theilnehmer an derselben sich zeitig vorher, und spätestens
bis 1. Februar d. J. S. melden, und ihre Anmeldung an den Director der
Winterschule,
Herrn Glass, Merseburg (Neumarkt Nr. 38)
richten. Den Theilnehmern wird hierauf sofort das Festprogramm überlan-
det werden.
D. Halle, den 12. Januar 1894.
Der Vorsitzende des landwirthschaftl. Kreisvereins Merseburg,
Carl Hohenthal.



Der Kaufmannverein Halle

bietet gegen einen vierteljährlichen Beitrag von
4.50 Mk. seinen Mitgliedern vollständig kostenfrei:
Vorträge ausgedehnter Fachlehrer und
berufener Redner auf allen Ge-
biet des Wissens.

Fortbildungs-Unterricht in deutscher Sprache, kaufm. Rechen-
nen, Schnell-Schönschreiben, Buchführung, Stenographie, Handels-
lehre, Handelsgeographie, franz., engl., ital. u. span. Sprache und
im Turnen.

Theilnahme am **Gesangs-Unterricht** Dienstag und Sonnabend
Abends 8 1/2—10.

Vergnügungen, im Winter Concerte und Bälle, im Sommer jeden
Montag Abend Concert.

Stellenvermittlung durch Herrn Wilhelm Bätzow.

Bibliothek, rund 1200 Bände unterhaltenden und fachwissen-
schaftlichen Inhaltes, geöffnet Dienstag und Freitag Abends 8 1/2—10.

Aufnahme in die Krankenkassen- und Begräbniskasse a. K.
V. E. H. ohne Eintrittsgeld und ärztliches Attest.

Im **Vereinslokale**, welches ununterbrochen geöffnet ist, liegen die
verschiedensten Zeitungen illustr. und fachwissenschaftl. Inhaltes aus.

Das **Lehrlingsheim** unter Leitung des Herrn Lehrer Bocatus
bietet den Kaufmannslehrlingen, sowie jüngeren Mitgliedern jeden
Sonntag Nachm. von 3 Uhr ab Gelegenheit zu anständ. Unterhaltung.

Die **Waaren-Mustersammlung** bringen wir auch hier in
empfehlende Erinnerung.

Conditoren-Teufelings-Badje.

Die Unterzeichneten erlauben sich die verehrten Eltern oder Vormünder,
welche ihre Söhne oder Minderer zur Erlernung des Conditoren-Gewerbes in
die Lehre geben wollen, darauf aufmerksam zu machen, daß die Lehrlinge,
welche bei unterzeichneten Mitglieedern des Verbandes selbständiger
deutscher Conditoren und Pfefferkuchler eintreten, die hiesige Fach-
schule besuchen können und nach vollendeter Lehrzeit eine Prüfung zu bestehen
haben, nach welcher dieselben einen **Verbands-Lehrbrief** und ein **Ver-
bandsbuch** erhalten und in ganz Deutschland von den Mitglieedern des
Verbandes bevorzugt werden.

Der Conditoren-Zweig- u. Kreis-Verband Halle a/S.
H. Schlarf, Sr. Bort, D. Peter, S. Pfautsch, J. D. Kopp,
Fr. David Schöne, D. Wagn, R. W. Dörmann, P. Eder,
F. Bangemann, R. Riebig, G. Zambner, S. Engler, H. Pöster,
V. Linke, W. Wilhelm, W. Masch (Tornow), W. Koblitz,
V. Boock, Joh. David, D. Schumann (W. Müller) in Halle a/S.
Aus. Vorst. in Giebichenstein: Fr. Schreiber, P. Eßner (C. F. Ewerl),
G. Schönbeger jun. in Merseburg: R. Böfel in Querfurt:
Herrn. Schanzel, Emil Schanzel, C. Krawinkel in Wittenberg:
C. Spielmann, S. Otto, W. Franke in Weißenfels: C. H. Schulze
in Cöthen: Carl Bufe in Stahfurt: W. Müller in Alstedden.
Fr. Projahn, P. Kuntmann in Torquay.

und Dekorationsartikel,
eigenes Fabrikat, sehr billig bei
A. Henning, Breitestr. 21.

Solle, Druck und Verlag von Otto Gerdel.

Poliklinik für
Frauenkrankheiten 12-1
Leipzigerstr. 8, I.
Dr. med. J. Geist.

Vertranliche Mittheilungen

über: Credit-, Geschäfts-, Privat-, Familien- u. Vermögens-
Verhältnisse auf alle Plätze der Welt
ertheilen: **Beyrich & Greve,**
Inhaber des Auskunfts-Bureaus
„Vorsicht“ Halle a/S.,
Leipzigerstr. 101.

Klagen,

Zahlungsbefehle, Befehde,
Verträge, Reclamationen etc.
werden billig angef. Nachm. 2-6 Uhr
Bautzstr. 18, II. r.



H. R. Weimlich
Chemiker
Wühlmühlstr. 7.
Perseusstr. Nr. 439
Spezial-Geschäft
für
Schornsteinbau
und
Dampfkessel-
Einrichtungen.

Errichtet auch a-
eig. Schornstein,
einst. u. g. u. weiter
und stärksten
Radialbestehen.
Führt Dampf-
kesselbau-
arbeiten durch eigene
Leute aus. Liefer-
schneider-
Kost, Pfl.-Ange-
Fertige auf
Anschlagskosten.
Hilf. Schornstein
d. Hall. r. 10 u. H.
ausgeführt.

2 Gebett schöne volle Betten, roth
gestreift, find unangenehm
billig zu verkaufen
Gr. Berlin 14, I. L.

Ein großer Vollen leere Wich-
schindeln und 2 Zinnenleiten bil-
lig zu verkaufen
Gr. Berlin 14, I. L.

**Emser
Sodener
Salmiak-
Pastillen**

in besser Qualität zu billigen
Preisen bei
Georg Zeising, Gr. Ulrichstr. 68,
a. Klein-Schulde.

Gebr. Weizen u. Gerste, 20 Pfd.
fr. Conchona-Weizener feinstes Grade,
à Pfd. 200, 240 u. 300 Wkt. in
ausgehende Gütefrische empfiehlt
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 81.

Roth- u. Damwild,
als: ganze und gefüllte Hühner, Rehen
und Wänter.

Wildbratenküde, Pfd. 60 Pfa.
Wildschwein, Pfd. 30 Pfa.

Säven, frisch geschossen.
Butter u.

Reiche's Wildhandlung,
Bahnhofstr. 17. Telefon 630.
Verband nach auswärts prompt.

Die Expeditionen der Saale-Beilage
bestehen bei
Gr. Berlin, Heine Promenade 1
und Markt 24 (Wahngesund).

Mit 2 Weißkitteln und Unterhaltungsblatt.